

Wuppertal, im Dezember 2025

Liebe Freundinnen und Freunde der Städtepartnerschaft,

zum Jahresausklang möchten wir als Vorstand des Vereins mit Ihnen das vergangene Jahr mit unseren Aktivitäten in Erinnerung rufen. Als kleiner, überschaubarer Verein haben wir wieder einige Aktivitäten entwickeln können, die nicht so schnell in Vergessenheit geraten sollen.

Leider hat sich die Situation in Nicaragua nicht entspannt, die Familie von Daniel Ortega und Rosario Murillo fühlt sich inzwischen von jeder leisesten Kritik an ihrer Regierung bedroht und reagiert mit Verhaftungen und Isolation selbst engster Berater, Weggefährten und Familienmitgliedern. Dabei wird immer deutlicher, dass Daniel Ortega schwer erkrankt ist und Rosario Murillo die wichtigen Entscheidungen an sich reißt. Eine Frage, die sich viele stellen, ist, wie es nach dem absehbaren Tod von Ortega weitergeht: Wird Rosario Murillo ihre Macht erhalten und absichern können oder kommt es zu einem offenen Machtkampf innerhalb der Führungsriege. Was dies alles für die Bevölkerung bedeutet, ist eine offene Frage, eine geschlossene Opposition ist weiterhin nicht erkennbar.

In dieser Situation halten wir es weiterhin für enorm wichtig, Organisationen der Zivilgesellschaft zu unterstützen, die die verschiedenen Gruppen der Gesellschaft organisieren und in ihrem Zusammenhalt stärken. Sie sind ein wichtiges Bollwerk gegen die Unterdrückung und Vereinzeln der Menschen, was die Regierung mit ihrer Politik zu erreichen versucht.

Auch die ökonomische Situation des Landes hat sich nicht verbessert: Das Land wird mit billigen Gütern aus China überschwemmt und Rohstoffe wie Gold werden unter schlimmsten ökologischen Bedingungen an ausländische Konzerne verschertelt. Dazu kommt der steigende Druck der Trump-Administration auf die nicaraguanischen Flüchtlinge in den USA, die das geringe Einkommen vieler Familien in Nicaragua bedroht. Trotzdem sehen viele junge Menschen in Nicaragua keine Perspektive mehr in ihrem Land und suchen nach Alternativen. Eine kritische Jugend wendet sich so von ihrer Heimat immer mehr ab. Insofern ist es wichtig, dass wir weiterhin Organisationen unterstützen, die jungen Menschen in Nicaragua eine Perspektive aufzeigen und sie zum Bleiben motivieren.



Wir sind froh, dass wir mit der „**Estación Biológica Aguali**“ eine solche Organisation gefunden haben, die junge Menschen zu Öko-Guides ausbildet. Einige von Ihnen unterstützen die Jugendlichen direkt mit einem monatlichen Stipendium, und so können wir dieses Ausbildungsprogramm vierteljährlich mit jeweils 1000 € unterstützen. Bei der jährlichen Weihnachtsfeier können wir dank einiger Spenden vielen Kindern aus dem Stadtviertel der Estación helfen.

Ein weiteres wichtiges Projekt, das wir seit vielen Jahren unterstützen, ist die Organisation „**Las Hormiguitas**“. Vor zwei Jahren wurde ihr wie aus heiterem Himmel die juristische Grundlage entzogen und das Haus, in dem die



Bildungsangebote für die Kinder stattfanden, konfisziert. Heute nennt sich die Organisation „**Construyendo Huellas**“ – „Spuren erschaffen“.

Dank der Unterstützung unseres Vereins und der Hilfe eines ehemaligen Mitarbeiters aus Tübingen konnten wir weiterhin vier MitarbeiterInnen mit einem monatlichen Gehalt absichern. Wie lange wir diese Unterstützung noch aufrechterhalten können, ist ungewiss, unsere eigenen finanziellen Mittel sind auch begrenzt.



Durch das **Programm der Schulstipendien** konnten wir auch im vergangenen Jahr wieder Schulkinder und einige StudentInnen und ihre Familien mit Schul- und Materialpaketen unterstützen. Diese Materialien helfen zahlreichen Familien dabei, die Kosten für die Schulausbildung ihrer Kinder zu tragen. Aber auch hier zeigt sich, dass wir die bisher eingeplanten Mittel in Zukunft nicht mehr problemlos garantieren können, unsere finanzielle Situation macht hier Einschnitte notwendig.

Seit einigen Jahren bietet der Künstler Danilo Rivera mit sehr gutem Erfolg einen **Kunst-Kurs für Kinder und Jugendliche** an, wir unterstützen ihn dabei mit einem jährlichen Betrag und hoffen, dass er weiterhin so erfolgreich arbeiten kann.

Ein wahres „Highlight“ unserer partnerschaftlichen Beziehungen ist das nunmehr seit mehr als 25 Jahre stattfindende **Druckgraphik-Kalenderprojekt**. Die Künstlerinnen und Künstler der Gruppe „TallerContil“ erarbeiten jedes Jahr unter schwierigen Bedingungen einen Kalender, der zu jeweils verschiedenen Themen mehrfarbige Druckgraphiken zeigt. In diesem Jahr jährte sich zum 100ten Mal der Geburtstag von Ernesto Cardenal, einem der wichtigsten Poeten und Lyriker Nicaraguas. So entschied sich die Gruppe dazu, den Kalender 2026 seinem poetischen Werk zu widmen und gestaltete sehr schöne und eindringliche Graphiken zu ausgesuchten Texten. Die Auseinandersetzung mit dieser Persönlichkeit bedeutet für die Künstlerinnen und Künstler ein nicht kalkulierbares Risiko, da Ernesto Cardenal als scharfer Kritiker Daniel Ortegas in Nicaragua totgeschwiegen wird. – Der Kalender ist z. Zt. in der Stadtbibliothek zu sehen und kann noch erworben werden – seien Sie schnell, es sind nur noch wenige Exemplare da!



Im Anschluss an die Vorstellung fanden in diesem Jahr zum dritten Mal unter Leitung einer Künstlerin aus Matagalpa von TallerContil **Workshops in drei Wuppertaler**

Schulen statt – insgesamt arbeiteten ca. 80 SchülerInnen zum Thema „Esperanza – Hoffnung“. Ihre Werke werden ab dem 15. Januar 2026 (Vernissage um 11:00 Uhr) in der Stadtbibliothek gezeigt – lassen Sie sich das Datum nicht entgehen!

Im Bereich der Partnerschaft mit kirchlichen Organisationen ist die Situation im Augenblick nicht eindeutig: in der Partnerschaft zwischen dem evangelischen Kirchenkreis und der Organisation **CEPAD** gibt es nach dem Verbot im Jahr 2024 neuerdings wieder erste Anzeichen der Entspannung, CEPAD kann z.B. eigene Räume zu Veranstaltungen wieder nutzen. In der **katholischen Kirche** ist die Situation allerdings dramatisch: ca. ein Drittel der Priester der Diözese Matagalpa wurde des Landes verwiesen und lebt im Exil, der Bischof

von Matagalpa wurde vom Papst aus der Haft in Nicaragua geholt und nach Rom ausgeflogen. Insgesamt dürfen drei Bischöfe aus Nicaragua ihre Diözesen nicht mehr betreten.

Unsere Beziehungen zu den „**Beneméritos**“ – der freiwilligen Feuerwehr, sind nach wie vor gut. Dank der jahrelangen Unterstützung mit Rettungs- und Löschfahrzeugen gilt die Feuerwehr in Matagalpa als eine der am besten ausgerüsteten in Nicaragua – uns wurde berichtet, dass selbst die Feuerwehr aus der Hauptstadt Managua ihre Fachkräfte nach Matagalpa zur Fortbildung schickt!

Liebe Freundinnen und Freunde der Städtepartnerschaft, wir hoffen, wir konnten Ihnen verdeutlichen, dass die Bedingungen der Partnerschaftsarbeit mit Matagalpa nach wie vor sehr schwierig sind, aber diese gerade deshalb auch dringend notwendig ist. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle bei Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken. Wir sind uns sicher, dass Sie durch zahlreiche Gespräche mit Freunden, Nachbarn und Familienangehörigen die Idee und die Möglichkeiten einer internationalen, solidarischen Partnerschaft ins Bewusstsein vieler Menschen gebracht haben. Wir sind davon überzeugt, dass dies gerade in der letzten Zeit immer wichtiger geworden ist.

Und trotz alledem: unsere finanziellen Mittel zur weiteren Unterstützung unserer Partnerorganisationen sind begrenzt. Deshalb unsere Bitte an Sie: Unterstützen Sie uns weiterhin in unserer Arbeit, sodass wir für viele Menschen und Organisationen in der Partnerstadt Matagalpa verlässliche Partner sein können: die Geschenk-Alternative bei einem Geburtstagsfest, die Spende einer befreundeten Firma, die Versammlung einer sozialen Organisation – es gibt viele Möglichkeiten, unsere Arbeit vorzustellen und auf die Situation der Menschen in Nicaragua aufmerksam zu machen. Wir vom Vorstand können Sie gerne dabei unterstützen.

Wir wünschen Ihnen aller schwierigen Ereignisse zum Trotz ein frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Zuversicht für das kommende Jahr 2026 – **Feliz Navidad y un Próspero Año Nuevo!**

Ihr Vorstand des Städtepartnerschaftsvereins Wuppertal - Matagalpa

